

BURG MIT JAHRESRINGEN

Kapellendorf, zwischen Weimar und Jena gelegen, gehört zu den ältesten Orten Thüringens. Bereits 833 wird „Capelladorf“ urkundlich erwähnt. Erste Nachrichten eines Burggrafen von Kapellendorf aus dem Haus Kirchberg stammen aus dem 12. Jahrhundert. In der Niederung zweier Wasseradern bauten die edelfreien Burggrafen von Kirchberg eine Wasserburg, die bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts in ihrem Besitz blieb.

Nach dem Niedergang der Kirchberger erwarb die Stadt Erfurt 1348 die Wasserburg zur Sicherung der Handelswege. Unter Erfurter Herrschaft fanden große Um- und Ausbauten an der bestehenden Burganlage statt, die das Aussehen bis heute maßgeblich bestimmen. Der alte innere Burggraben wurde verfüllt und ist heute Burghof. Im nördlichen Teil entstanden Kemenate und Zwinger. Die Stadt Erfurt vergab 1451 Burg und Amt an Apel Vitztum von Roßla, der, am sächsischen Hof als Rat in Ungnade gefallen, Geiseln auf

der Burg festsetzte und durch Belagerung zum Aufgeben gezwungen werden musste. 1508 erwarben die Wettiner die Burg, die daraufhin im Zuge der sächsisch-ernestinischen Landesteilungen an die Weimarer Linie kam. 1684 zog das sächsische Justiz- und Rentamt in die Burg ein. Es folgten erneut größere Umbauten.

Im Jahr 1806 diente die Burg während der Schlachten von Jena und Auerstedt als Unterkunft und Hauptquartier der preußischen Truppen.

In den folgenden Jahren waren nicht nur Johann Wolfgang von Goethe und sein Sohn August in Kapellendorf, sondern auch Schillers Sohn Ernst, der im Rentamt der Burg arbeitete. 1866 bis 1879 war die Jenaer „Universitäts-Irrenanstalt“ in der Burg untergebracht, danach die örtliche Schule.

1929/30 kam die Burg wieder an die Stadt Erfurt. Die Anlage ist seit 1997 Eigentum der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und beherbergt ein Museum der Stadt Erfurt.



Luftaufnahme

KERNBURG

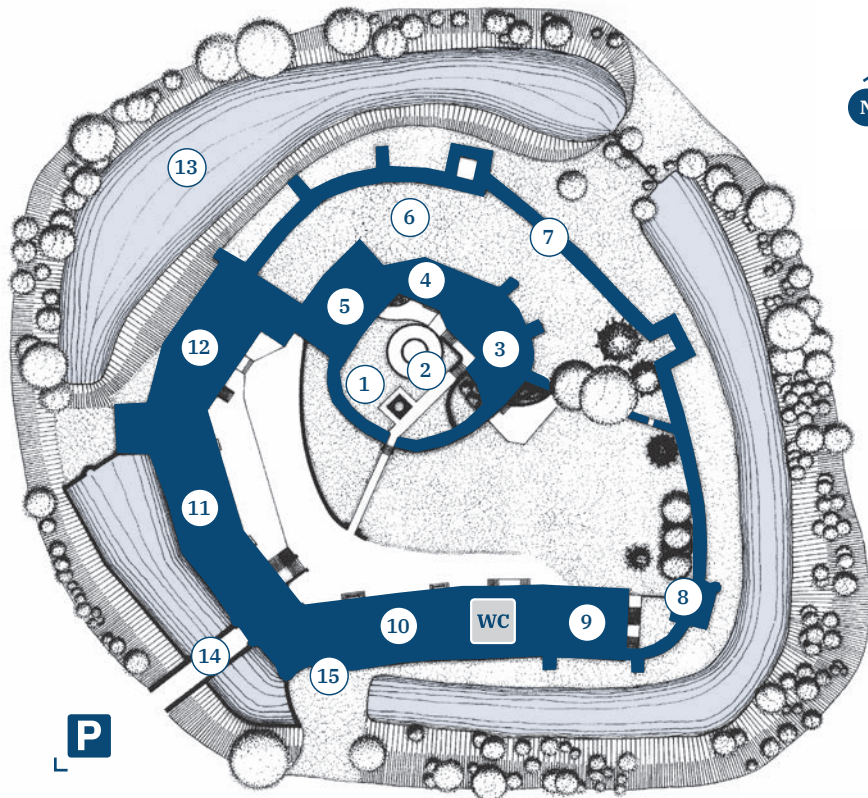
Im ältesten Teil der Wasserburg Kapellendorf, auf einer kleinen Anhöhe, befinden sich die Reste der hochmittelalterlichen Burg. Zentrum der Anlage war der **Bergfried** aus dem 12. Jahrhundert, von dem heute nur noch der Turmstumpf erhalten ist. Im östlichen Bereich der kreisrunden Anlage befand sich der romanische **Palas**. Die in den Bereich der Kernburg integrierte **Küche** mit ihrem markanten Rauchfang geht auf das 14. Jahrhundert zurück.

KEMENATE

Die Kemenate der Wasserburg Kapellendorf ist ein fünfstöckiger Bau. Später als Waffenlager und Getreidespeicher genutzt, war die Kemenate ursprünglich ein beheizbares Wohngebäude, das im späten Mittelalter in die ältere Burganlage eingefügt wurde. Vom zweiten Obergeschoss aus kann man einen Teil des Wehrgangs der Kernburg betreten.

WEHRMAUER MIT TÜRME

Die Wasserburg Kapellendorf ist von einer Mauer mit Schießscharten und mehreren Türmen sowie einem Wassergraben umgeben. An der Nord-, Nordwest- und Ostmauer sind die Türme erhalten. Sie sind in den Verlauf der Ringmauer eingefügt und waren zunächst zum



- 1 Kernburg
- 2 Bergfried
- 3 Palas
- 4 Küche
- 5 Kemenate
- 6 Zwinger
- 7 Wehrmauer
- 8 Verlierturm
- 9 Stallgebäude
- 10 Wohngebäude
- 11 Justiz- und Rentamt
- 12 Prinzessinnenbau
- 13 Burggraben
- 14 Brücke und Burgtor
- 15 Altes Burgtor

Burghof hin offen. Der Wassergraben ist heute teilweise unterbrochen. Ihm war ein Wall vorgelagert. Der Zugang war nur über eine Zugbrücke und das später verschlossene Burgtor in der Südmauer möglich. Die heutige steinerne Brücke entstand im 16. Jahrhundert mit der Verlegung des Tors nach Südwesten. Entlang der südlichen und westlichen Mauer säumen ein großes Stallgebäude, ein Wohnhaus und das sächsische Justiz- und Rentamt den Burghof.

VERLIESTURM

Zunächst als offener Wehrturm errichtet, wurde der so genannte Verliesturm im Südosten der Anlage später zu einem geschlossenen Turm mit Zinnenkranz umgebaut. Er gewährt eine besondere Aussicht über den Ort und das Burggelände. Unter dem Turm befindet sich in zirka acht Metern Tiefe ein vermutlich ursprünglich zweigeschossiger Keller, der als Verlies oder Vorratsraum gedient haben könnte.

PRINZESSINENBAU

Der Bau an der Westseite der Burg wurde im 18. Jahrhundert als Witwensitz errichtet. Mit seinem deutlich ausgeprägten Hauptgeschoss und dem darüber liegenden niedrigeren Zwischengeschoss verfügt er über Merkmale eines barocken Schlossgebäudes.

Kernburg



Prinzessinnenbau

Wasserburg Kapellendorf

KAPELLENDORF

Burgmuseum



SCHLOSSVERWALTUNG

Am Burgplatz 1 | 99510 Kapellendorf
T / F 03 64 25 – 2 24 85
schlossverwaltung@wasserburgkapellendorf.de

BURGMUSEUM

Am Burgplatz 1 | 99510 Kapellendorf
T / F 03 64 25 – 2 24 85
www.burg-kapellendorf.de

N: 50,975527
O: 11,466796



ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So 10 – 12 Uhr & 13 – 17 Uhr
Jeder 1. Dienstag im Monat ist eintrittsfrei
Burganlage täglich geöffnet

BESUCHERADRESSE

Am Burgplatz 1 | 99510 Kapellendorf

© STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Schloss Heidecksburg | Schloßbezirk 1 | 07407 Rudolstadt
T 0 36 72 – 44 70 | F 0 36 72 – 44 71 19
stiftung@thueringerschloesser.de
www.thueringerschloesser.de

gudman.de / Fotos: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, C. Beyer, P. Hort
2., überarbeitete Auflage 2020



STIFTUNG
THÜRINGER SCHLÖSSER
UND GÄRTEN

Thüringen
-entdecken.de